

(S. 293–336). – Herlinde M e n a r d i, Die Gnadenstätten in den Wiltener Pfarreien (S. 337–354). – Franz-Heinz H y e, Das Wappen des Stiftes Wilten und seine Geschichte (S. 375–380). – Klemens H a l d e r, Äbtogalerie und Konvent des Stiftes Wilten (S. 381–411). – Wie bei Sammelwerken dieser Art üblich, lassen sich gelegentliche Überschneidungen nicht vermeiden. Im Personen-, Orts- und Sachindex kommen allgemeine Stichwörter ein wenig zu kurz.

C. L.

Paul G l e i r s c h e r, Wer ist Herr im Vinschgau?, Der Schlern 65 (1991) S. 629–634, tritt – vor allem aufgrund neuer archäologischer Erkenntnisse – für eine bayerische Landnahme im Südtiroler Vinschgau bereits vor 600 ein und glaubt an eine späte Einbeziehung (erst unter Karl dem Großen) dieses Gebietes in die Diözese Chur.

Josef Riedmann

Franz H u t e r, Aufsteigerfamilien in und um Meran im 14. und 15. Jahrhundert. Mit Beispielen, Tiroler Heimat 55 (1991) S. 17–33, stellt nach einer überlesbaren Einleitung einige Beispiele für soziale Mobilität mittels wirtschaftlichem Erfolg und Amtsausübung zwischen Dorf bzw. Stadt und Adel aus Tirol vor.

Herwig Weigl

Robert B e r t e l, Die Prioren der Kartaus (!) von Allerengelsberg, gestiftet am 25. Jänner 1326 von Erzherzog (!) Heinrich, Der Schlern 65 (1991) S. 77–79, bringt eine Liste der Vorstände des Kartäuserklosters im Schnalstal (Vinschgau/Südtirol) von 1326–1782 aufgrund der bisherigen Literatur.

Josef Riedmann

Helmut F l a c h e n e c k e r, Brixen und Eichstätt im Mittelalter. Zwei geistliche Städte im Vergleich, Der Schlern 66 (1992) S. 392–404, konstatiert bei theoretisch sehr ähnlichen Ausgangspositionen doch sehr verschiedene Entwicklungen insbesondere im Hinblick auf die Mitwirkung der Bürger in der kommunalen Selbstverwaltung.

Josef Riedmann

Josef G e l m i, Die Entwicklung der Diözesen Brixen und Salzburg von den Anfängen bis zur Reformation, Der Schlern 65 (1991) S. 195–207, versteht sich als ein für ein breiteres Publikum bestimmter Überblick. Josef Riedmann

Erika K u s t a t s c h e r, Zur Stellung des Hochstiftes Bamberg im Pustertal seit dem Frühmittelalter, Der Schlern 66 (1992) S. 67–75, plädiert aufgrund mehrerer Indizien gegen die einst von Ernst Klebel vorgeschlagene und überwiegend auch rezipierte Identifizierung des im 10. Jh. als päpstliches patrimonium genannten und dann an Bamberg übertragenen Wlenbach (vgl. etwa Zimmermann, Papsturkunden Nr. 152, 160, 319 und 484) mit Wielenbach im Südtiroler Pustertal.

Josef Riedmann

Robert B e r t e l / Lothar v o n S t e r n b a c h, Die Nonnen aus dem adeligen Benediktinerinnenstift Sonnenburg im Pustertal, Der Schlern 65 (1991) S. 559–587, stellen die überlieferten Namen der Insassen des im 11. Jh. gegründeten Konventes bis zur Aufhebung unter Joseph II. zusammen. Der Großteil des Materials betrifft die Neuzeit.

Josef Riedmann